

# Informationspflicht

von Paul Peintner, Reischach

In der Presse lässt sich Stadtrat Volgger zitieren, er sei der Informationspflicht in vollem Umfang nachgekommen. Genau das stimmt nicht. Um alles ungestört gedeihen zu lassen, hat er mit dem Bürgermeister bei zwei jährlichen Bürgerversammlungen behauptet, es gäbe kein Ried-Projekt. Als wenige Wochen später das fertige Projekt im Gemeinderat präsentiert wurde, traten sie mit der billigen Lüge auf, man hätte bislang nichts davon gewusst. Wenn er sich jetzt noch über mangelnde Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Fairness beklagt, so ist dies einfach nur dümmste politische Arroganz. Jeder weiß, dass die Politik diese menschlichen Anstandsregeln zutiefst und andauernd verletzt. Die (Kronplatz-)Wirtschaft treibt nun beide vor sich her, und sie müssen den Karren weiter durch den tiefen Dreck voranziehen. Um dies zu erleichtern, wird in Reischach das süßliche Gift des Geldes ausgelegt, um die Leute in das Netz der Befangenheit zu locken. Dass sich das Dorf aber weiter spaltet, Dorfleben und Gemeinschaftssinn auseinanderbrechen, berührt einen „zielorientierten“ Politiker wenig. So werden auch 92 Prozent Gegenstimmen beim Ried-Referendum und über 50 Prozent bei der Volksabstimmung nur als eine Handvoll Protestierer bezeichnet.